Zollernalbkreis

Anlage 2

Erfahrungsberichte der Elterntreffs im Zollernalbkreis 2017

Vorbemerkung

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Elterntreffs werden durch den Zollernalbkreis gemäß den Fördervoraussetzungen bezuschusst. Die Berichte wurden von den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Die Treffpunkte haben sich in ihrer organisatorischen und inhaltlichen Ausrichtung, der örtlichen Anbindung und des Angebotsprofils für Eltern gemeinwesenorientiert entwickelt.

Folgende Punkte werden in den einzelnen Berichten erläutert:

- Ausgangslage / Bedarf
- Örtliche Anbindung, Räume und Ausstattung
- Öffnungszeiten
- Programm
- Werbung, Flyer
- Frequentierung
- Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen
- Gesamteindruck und Ausblick.

Die konzeptionelle Entwicklung, fachliche Begleitung und Koordination erfolgt durch das Kreisjugendamt, Fachbereich Jugendhilfeplanung.

Für die Betriebsführung und Finanzierung sind die Städte und Gemeinden eigenverantwortlich im Rahmen der Fördergrundsätze des Zollernalbkreises zuständig.

Die Fördergrundsätze und Erfordernisse zum Betrieb eines Elterntreffpunktes sind in den vom Kreisjugendamt herausgegebenen „Materialien zur Gestaltung *Treffpunkte für Eltern* in den Städten und Gemeinden im Zollernalbkreis“ nachzulesen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie nun die Erfahrungsberichte von sieben der aktuell acht offenen Elterntreffs im Zollernalbkreis. Da es den Elterntreff in Burladingen-Gauselfingen erst seit April 2017 gibt, wurde für diesen Elterntreff noch kein Erfahrungsbericht erstellt.

Elterntreff Tailfingen – Eltern gemeinsam aktiv!

Beginn:	01. September 2007
Träger:	Stadt Albstadt
Leitung:	Andrea Weinmann, Erzieherin und Mutter (seit 2011)
Verfasserin:	Andrea Weinmann

Ausgangssituation/Bedarf:



Der Elterntreff in Tailfingen ist seit einigen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Mütter, Väter, schwangere Frauen, Erziehende ohne soziale Anbindung oder Eltern mit Migrationshintergrund. Es ist ein Ort an dem ungezwungen über die Probleme, Sorgen oder Ängste in den Familien gesprochen werden kann. Der Treff bietet die Möglichkeit, in einer lockeren Atmosphäre einen Kaffee zu trinken und sich Anregungen und Ideen fürs Familienleben zu holen. Die regelmäßigen Besuche von Lerntherapeuten, Ernährungsberatern oder Logopäden unterstützen die Familien bei Fragen rund um die Erziehung und Gesundheit.

Örtliche Anbindung, Räume und Ausstattung:

Der Elterntreff findet im Jugendraum Tailfingen, Martin-Luther-Strasse 20, 72461 Albstadt-Tailfingen statt. Der Jugendraum liegt zentral gegenüber der Grundschule in der Stadtmitte. Durch eine Rampe am Eingang ist der Elterntreff auch für Eltern mit einem Kinderwagen einfach zu erreichen. Es gibt genug Platz für Maxi Cosis, Buggys, Kinderwägen oder Dreiräder.

Die integrierte und gut ausgestattete Küche mit Theke wird jeden Freitagmorgen in Anspruch genommen. Es werden Kaffee/Tee, Mineralwasser und Kekse angeboten.



Zwei weiche Bodenmatten dienen als Spieluntergrund für die Krabbelkinder. Die mobilen Kinder fahren mit Bobbycar, Laufrädern oder eine Lauflernwagen im Elterntreff umher.

Nach dem Treffpunkt nutzten die Eltern die Gelegenheit über den Wochenmarkt zu schlendern oder verbinden ihn mit dem Besuch in der Stadtbücherei.

Inhalte/Programm/Ablauf – wesentliche Entwicklung:



Der Elterntreffflyer wird halbjährlich neu und individuell geplant und gedruckt. Er wird an Kinderärzte, Hebammen, Büchereien und Kindergärten verteilt. Die meisten Eltern kommen aufgrund der Empfehlung von Teilnehmer/innen, also durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Bei dem Inhalt haben die Besucher/innen auch Mitspracherecht. Wünsche können geäußert werden. Themen wie Sauberkeitserziehung, gesunde Ernährung, Sprachentwicklung, Schlafen und die Trotzphase sind sehr beliebt und werden auch häufig angefragt.

Für eine lockere und ungezwungene Atmosphäre dient der monatliche „Kaffeeklatsch“. An diesem Termin sind keine Aktionen und kein spezifisches Thema geplant. Es entstehen sehr gute Gespräche und Erfahrungen können weitergegeben werden.

Gemeinsames Kochen, Ausflüge oder Bastelaktionen finden ebenfalls regelmäßig statt. Diese Ak-tionen stärken das Gemeinschafts- und Gruppengefühl.

Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen:

Die Kooperationspartner sind:

- Fachkräfte der Beratungsstelle in Ebingen
- Lerntherapeutin Sigrid Meller
- BeKi-Fachfrauen (bewußte Kinderernährung)
- Albguide Martina Lögler
- Therapeutisches Zentrum Zollernalb
- Stadtbücherei Tailfingen
- evanglischer Kindergarten Heusteigstraße.



Frequentierung/Gesamteindruck/Ausblick:

Mittlerweile hat sich der Elterntreff Tailfingen sehr gut etabliert. Neu zugezogene Eltern nehmen das Angebot gerne wahr, um neue Kontakte zu knüpfen und das Gemeinwesen durch Ortsansässige kennenzulernen. Die Teilnehmer/innen kommen von Ebingen, Tailfingen, Onstmettingen oder Bitz. Maximale Besucherzahlen waren im Jahr 2016 bis zu 12 Personen mit Kindern. Im Januar/Februar 2017 stiegen einige Mütter wieder in das Berufsleben ein und besuchen seither den Elterntreff nach Möglichkeit. Aktuell kommen 6 Eltern regelmäßig in den Elterntreff.

Hauptsächlich besuchen Mütter mit und ohne ihre Kinder den Elterntreff. Bei Ausflügen oder bestimmten Aktionen sind teilweise die Väter auch dabei.



Die Teilnehmer/innen des Elterntreffs sind Mütter/Väter in der Elternzeit, Familien mit Migrationhintergrund und Alleinerziehende.

Frauen, die wieder in das Berufsleben eingestiegen sind, genießen es auch mal ohne ihr Kind den Elterntreff zu besuchen. Kinderturnen, Krabbelgruppen, PEKiP und vieles mehr wird beim Besuch einer Kita beendet. Der Elterntreff nicht, hier sind die Eltern auch ohne ihre Kinder herzlich willkommen.



Elterntreff im Generationenhaus Balingen

Beginn:	1. März 2008 (Pilotprojekt des Landkreises bis 31.12.2009)
Träger:	Stadt Balingen (mit dem Verein „Kinderstube Balingen e.V.“)
Leitung:	Ulrike Bogen, Leiterin des Vormittagstreffs, Lehrerin, Elternberaterin Frühe Kindheit, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Verfasserin:	Ulrike Bogen

Vorbemerkung:



In den städtischen Räumlichkeiten des „Elterntreffs“ bieten die Stadt Balingen und der Verein „Kinderstube Balingen e.V.“ an mehreren Tagen in der Woche jungen Eltern eine Anlaufstelle. Hier finden Eltern in Angeboten mit unterschiedlichem Charakter Möglichkeiten zur Begegnung mit anderen Eltern, Spielkameraden für ihre Kinder oder auch Raum für vielfältige Fragen rund um das Thema Erziehung.

In einem gemeinsamen Flyer werden alle Angebote zusammen veröffentlicht. Der nachstehende Bericht betrifft das Angebot „Vormittagstreff“, welches donnerstags stattfindet.

Programm des Vormittagstreffs:

Abhängig von den Ferienzeiten fanden in den letzten 3 Jahren im Monat zwischen 2 und 5 Terminen statt. Im Durchschnitt waren es 3 pro Monat. Der erste Termin war dabei immer „gemeinsam frühstücken“.

Bei den anderen Terminen wechselten sich Themengespräche rund um die Familie mit Bastel-, Koch- oder Back-Angeboten ab. Ein bewährtes Thema, das jedes Mal gut angenommen wurde und auch neue Besucherinnen anzog, war der Dauerbrenner „Schlafen“. Auch das Filzen wurde für jedes Programm wieder neu gewünscht.

Weitere Themen, die besonders gut ankamen, waren:

- Geborgenheit und Mut tut gut! Wie Eltern ihre Kinder in der Entwicklung unterstützen können.
- Wenn das Wickeln zum Drama wird!
- Den ganzen Tag mit den Kindern spielen – das geht doch nicht … Was ist Kinderspiel?

Bei diesen Themenvormittagen konnte wieder eine zusätzliche Kinderbetreuung im Spielbereich angeboten werden. Dadurch ist es den BesucherInnen möglich auch mit ihren Kindern viel vom Thema mitzubekommen und in intensive, interessante Gespräche einzusteigen. Aus Sicht der

Leiterin und der Eltern war die zusätzliche Kinderbetreuung eine sehr wichtige und gute Investition.

Frequentierung:

Die durchschnittliche Besucherzahl lag in den letzten 3 Jahren bei 6 Frauen und 5 Kindern. Ab und zu besuchten auch Väter den Vormittagstreff. Im letzten halben Jahr war die Tendenz steigend. Es gab Menschen, die ein offenes Treffen mit Frühstück bevorzugten und andere, die gezielt zu den Themen kamen. Dazu gab es über einen längeren Zeitraum einen Stamm von Müttern, die kamen so oft es ging, ganz unabhängig vom Programm.

Der am stärksten besuchte Termin war der zum Thema „Spielen“ (s.o.). Mit 17 Erwachsenen und etwa genauso vielen Kindern war dies eine Belastungsprobe für den Raum und alle Beteiligten. Dank der Kinderbetreuung konnten trotzdem die meisten BesucherInnen dem Vortrag folgen.

Bei den anderen Treffen schwankten die BesucherInnen-Zahlen zwischen 2 und 12 Erwachsenen.

Kooperation:

Die Kooperation zwischen der Stadt Balingen und dem Verein „Kinderstube Balingen e.V.“ ist inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das Familienbesucher-Angebot der Stadt ist ein wesentlicher Bestandteil der Werbung für alle Aktivitäten im Elterntreff.

Die Kooperation mit der Hebammenpraxis Storchennest lebte in den vergangenen Jahren vor allem durch die thematische Arbeit von Christel Rothenberger einmal im Halbjahresprogramm und umgekehrt durch Themenarbeit von Ulrike Bogen, der Leiterin des Elterntreffs, in der Hebammenpraxis.

Innerhalb des Generationenhauses bahnt sich ein neuer Kontakt zum „Generationennetz Balingen e.V.“ an.

Zu den Vernetzungen innerhalb der Stadt kamen Kontakte der Leiterin zu anderen Elterntreffs und zum AK Frühe Hilfen.

Gesamteindruck:

8 Jahre Vormittagstreff – man merkt, dass sich das Angebot in dieser Zeit gut etabliert hat. Die Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert immer besser. Eltern mit dem zweiten Kind kommen wieder und die Erfahrung, was Eltern wirklich brauchen, nimmt zu und kann besser umgesetzt werden. Dadurch hat sich die Gesamtbesucherzahl in den letzten Jahren stabilisiert.

Einsam sein mit dem Kind zu Hause ist ein großes Problem von jungen Familien heute. Da ist der Elterntreff genau das richtige Angebot – ohne sich im Voraus festlegen zu müssen oder Verantwortung zu übernehmen.

Ausblick:

Aus Sicht der Leiterin sind die bisherigen niederschwelligen Angebote eine sehr gute Basis, um Vertrauen zu den Menschen aufzubauen. Dies ist die Basis, auch bei kleinen Fragen des Alltags das Gespräch zu suchen. Diese Arbeit soll fortgeführt werden, weiterhin mit den Bedürfnissen der Eltern im Fokus.

Offener Elterntreff „Auf der Halde“ Bisingen

Beginn:	1. September 2007
Träger:	Gemeinde Bisingen
Leitung:	Marion Schneider, Erzieherin, Leitung seit Mai 2014
Verfasserin:	Marion Schneider



Angebotsstruktur:



Das pädagogische Angebot orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der teilnehmenden Eltern mit ihren Kindern. Hierzu werden die Eltern befragt oder auf-tauchende Interessen berücksichtigt. Jeder Monat steht unter einem Schwerpunktthema, welches in verschiedene Themenbereiche unterteilt wird. Hierzu werden Referenten eingeladen, Gesprächsrunden angeregt und Themen mit Aktivitäten angeboten. Jeden Monat findet zusätzlich das gemeinsame Frühstück statt, das eine Plattform zum offenen Austausch bietet. Jeden zweiten Monat gibt es den internationalen Müttertreff, ein besonderes Angebot für Eltern mit Migrationshintergrund. Unterstützt wird dieses Treffen von Cennet Gülveren von der Kindertageseinrichtung Humboldt. Auf separate Kinderbetreuung während der Vorträge wird mittlerweile verzichtet, da auch kaum Nachfrage seitens der Eltern besteht.



Der Elterntreff ist offen für alle Eltern aus Bisingen, den Teilgemeinden und den umliegenden Gemeinden. Zu den Treffen kommen zurzeit ca. 6 Mütter mit ihren Kindern im Alter von 8 Wochen bis zu 2,5 Jahren. Diese sind meist aus Bisingen und den Teilgemeinden, ab und zu kommen Eltern aus der weiteren Umgebung. Des Öfteren kommen auch Großmütter mit ihren Enkeln in den Treff. Seltener dabei sind Mütter mit Kindern, die bereits eine Kindertageseinrichtung oder Schule besuchen.

Mütter in Elternzeit sind die größte Gruppe der Besucherinnen, dazu kommen neu zugezogene Mütter.

Die größte Besuchszahl konnte der Elterntreff bei pädagogischen Veranstaltungen mit Referenten oder bei Ausflügen

verbuchen. So zum Beispiel bei dem Thema „Heilkräuter für Kinder“ mit Elke Beutter und beim Bauernhofbesuch.



Öffnungszeiten:

Der Elterntreff wurde im September 2010 umstrukturiert und auf den Dienstagvormittag in die Zeit von 9:30 – 11:15 Uhr verlegt. Diese neuen Zeiten wurden von den Eltern sehr gut angenommen.

Werbung/Flyer:



Im Flyer wird das halbjährige Programm im Zeitraum September – Februar und März – August vorgestellt. Die Ferienzeiten wurden an die Schulferien angepasst.

Der Flyer liegt in zahlreichen Einrichtungen aus, wie zum Beispiel in Arztpraxen, Kindertageseinrichtungen, Schulen, der Bücherei, Veranstaltungshallen etc. Auch über persönliche Einladungen und Mund-zu-Mund Propaganda werden die Eltern auf den Elterntreff aufmerksam gemacht. Dazu erscheint wöchentlich im Amtsblatt der Gemeinde und in den Tageszeitungen eine entsprechende Vorankündigung. Nach Ausflügen oder Referentenbesuchen erscheint im Amtsblatt und in der Tageszeitung ein Bericht über das Ereignis.

Räume:

Der Elterntreff nutzt die Räume der Grundschule „Kernzeitraben“. Das ehemalige Rektorat wurde kindgerecht umgestaltet und besteht nun aus einem großen Raum mit Küchenzeile und Zugang zum Garten, der mitbenutzt werden kann. Sanitärräume, Garderobe und ebenerdiger Zugang sind vorhanden und für Kinderwagen geeignet. Der Garten besitzt einen großen Sandkasten und eine Rasenfläche zum Verweilen mit Sitzgelegenheiten.

Vernetzung mit anderen Einrichtungen:



Um Eltern auf das Angebot/Programm in der Gemeinde Bisingen aufmerksam zu machen, wurden verschiedene Einrichtungen, Institutionen und Ansprechpartner gebeten, die Flyer gut sichtbar auszu-

legen. Referent/innen aus verschiedenen Bereichen wurden eingeladen oder besucht, auch um ihre Einrichtungen / Institutionen vorzustellen:

- Kindertageseinrichtungen in Bisingen
- Gemeindebücherei Bisingen
- Hebamme in Bisingen
- Apotheke Bisingen

Perspektiven:

Unter den Eltern entsteht rasch ein sehr guter und intensiver Kontakt, der auch über die Elterntreffzeit hinaus besteht. Auch die Kleinkinder lernen hier erste Spielkameraden kennen und sozialisieren sich entsprechend. Für viele Eltern ist der Elterntreff ein Ort, an dem sie mit ihren Sorgen und Problemen angenommen werden und Probleme durch Gespräche innerhalb der Gruppe gelöst werden können. So entsteht innerhalb der Gruppe ein gut funktionierendes soziales Netzwerk. Alleinerziehende Eltern und Eltern mit wirklich ernsten familiären Belastungen oder Beeinträchtigungen besuchen den Elterntreff Bisingen eher nicht.



Trotz der hohen Zahl von Eltern mit Migrationsgeschichte in Bisingen sind momentan nur wenige Familien aus diesem Bereich im Elterntreff anzutreffen.

Wünschenswert wäre es, diese Personengruppe besonders zu motivieren, den Elterntreff als Chance der Integration wahrzunehmen und daran regelmäßig teilzunehmen.

Verstärkt werden soll weiterhin die Kooperation mit der angrenzenden Humboldt-Kita. Ein einmaliger Besuch in der Bewegungshalle der Krippe wurde von den ElterntreffteilnehmerInnen sehr begrüßt.

Positives, das beibehalten werden soll:

- Der offene Austausch.
- Die monatlichen Themenschwerpunkte.
- Besuch von Referenten und Exkursionen.
- Einbeziehung der Eltern bezüglich deren Ideen und Interessen.
- Mitgestaltung des Treffs durch Eltern (Eltern als Referenten, z.B. Erste Hilfe).

Offener Elterntreff in Burladingen

Beginn:	1. Mai 2011
Träger:	Stadt Burladingen
Leitung:	Melanie Schülzle, Erzieherin (seit 2014)
Verfasserin:	Melanie Schülzle

Ausgangslage:



Der Elterntreff hat sich als freiwilliges Angebot der Stadt Burladingen von Beginn an positiv entwickelt. Die Leitung des Elterntreffs wechselte im Herbst 2014. Von Anfang an wurde dieser Wechsel von den Müttern sehr gut angenommen. In den letzten 2,5 Jahren wurden die einzelnen Termine von Müttern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen besucht. Positiv ist festzustellen, dass seit ca. einem Jahr mittlerweile aus allen Stadtteilen mindesten eine Frau kommt. Ein weiterer Wandel kann man beim Alter der Kinder feststellen. Die Mütter kommen mit ihren ca. 3 Monate alten Kindern und hören meistens dann auf, wenn die Kinder zwei Jahre alt sind. Dies lässt sich damit erklären, dass immer mehr Mütter früher ins Berufsleben wiedereinsteigen.

Rahmenbedingungen/Räume/Abläufe:

Der Elterntreff findet nach wie vor im Bahnhofsgebäude statt. Neben einem großen, hellen Raum, der eine warme Atmosphäre ausstrahlt und genügend Platz für Bewegung und verschiedene Angebote bietet, gibt es eine voll ausgestattete Küche, die je nach Programm mitbenutzt wird.

Ein weiterer Raum steht zusätzlich für Material, Tische und Stühle bereit. Dort können sich die Mütter auch zum Stillen und Wickeln der kleineren Gäste zurückziehen.



Die Begrüßung und Verabschiedung findet immer mit dem gleichen Ritual statt. Dies gibt den Eltern ein vertrautes Gefühl und führt zu einem Gemeinschaftsgefühl. Zu Beginn wird immer versucht, ein paar Lieder, Spiele usw. gemeinsam mit den Kindern zu machen. Dies ist in der großen Runde, mit durchschnittlich 15 Müttern und 20 Kindern, eine sehr große

Herausforderung. Doch entsteht hier auch oft schon eine Gesprächsrunde über Themen, Sorgen und Fragen, welche die Eltern interessieren.



Nach dieser ersten halben Stunde wird mit dem offiziellen Thema begonnen (Kochen, Backen, Basteln, Referentenmorgen, Themenaustausch usw.). Die letzte halbe Stunde wird mit Freispiel, gemeinsamen Singspielen und zum Abschluss mit gemeinsamem Aufräumen gestaltet.

Es hat sich leider nicht etabliert, dass eine zusätzliche Kraft zur Betreuung der Kinder anwesend ist. Besonders günstig wäre das beispielsweise bei den Themenmorgen.

Die Lage des Bahnhofsgebäudes ist zentral, es gibt genügend Parkmöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten für die Kinderwägen. Das notwendige Spiel- und Bastelmaterial wird von der Stadt gestellt und in Schränken aufbewahrt. In ca. 10 Minuten kann man den Spielplatz beim Altersheim erreichen, der bei schönem Wetter immer gerne genutzt wird.

Öffnungszeiten:

Seit September 2014 findet der Elterntreff immer Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr statt. Ausgenommen sind i.d.R. Ferien und Feiertage. In den Sommerferien wurde anfangs nach 4 Wochen wieder mit dem Programm angefangen, da aber in dieser Zeit das Angebot fast gar nicht wahrgenommen wurde, ist nun in der gesamten Sommerzeit kein Programm. Die Gruppe trifft sich spontan immer mal wieder außerhalb des Wochenprogramms (WhatsApp-Gruppe Elterntreff), um gemeinsam einen Spielplatz oder Ähnliches zu nutzen.

Programm:

Das Programm wird immer gemeinsam mit den Eltern für einen Monat geplant, indem Ideen und Wünsche gesammelt werden. Dies kommt bei den Eltern sehr gut an, da immer aktuelle Themen und Interessen von den Eltern bearbeitet werden. Dies zeigt sich auch in der hohen Besucherzahl.

Es gibt einen festen Rahmen bestimmter Programmpunkte im Monat:

- 1x im Monat ist ein gemeinsames Elternfrühstück. Dies ist ein festes Angebot und sehr beliebt, da dort viele Gespräche untereinander geführt werden können.
- 1x im Monat findet ein themenbezogener Morgen statt, der entweder durch externe Referenten gestaltet wird, wie z.B. Ernährungslehre, Medikamente usw. oder durch die Leitung vorbereitet wird, wie z.B. Rituale in der Familie, Selbstwertgefühle usw.
- 1x ist die Interaktion im Mittelpunkt. Verschiedene Angebote sollen Gespräche fördern, wie z. B. eine Basteln, Malen, Singen usw.
- 1x ist ein Ausflug geplant, z. B. Spaziergang durch den Wald, Eis essen usw.

Werbung/Flyer:

Das monatliche Programm wird im Amtsblatt und in der Lokalzeitung veröffentlich. Es wird in allen Kindergärten, an das Jugendamt und die Caritas weitergeleitet und dort ausgelegt. Mittlerweile gibt es eine WhatsApp Gruppe, in der immer aktuelle Infos weitergegeben werden. Zusätzlich kann man über die Homepage der Stadt allgemeine Infos über den Elterntreff bekommen, sowie über Flyer die an verschiedenen Institutionen z.B. Jugendamt, Rathaus, Kindergärten, Ärzten usw. zum Mitnehmen bereitliegen. Nach wie vor ist aber die Mund-zu-Mund-Propaganda im ländlichen Raum ein gutes Werbemittel.

Frequentierung:

Im Durchschnitt besuchen bis zu 15 Mütter, mit jeweils mindestens einem Kind unter 3 Jahren den Elterntreff. Diese setzen sich aus einem Elterntreff-Pool aus 28 Familien zusammen. Ein Kern von 10 Müttern nimmt regelmäßig an den Treffen teil. Grundsätzlich lässt sich nach wie vor eine hohe Kontinuität der Eltern beobachten. Die Freiheit es flexibel entscheiden zu können, ob man kommt oder nicht, sowie die Unverbindlichkeit des Angebots sind ideal für die offene Konzeption des Elterntreffs. Beides wird es immer wieder positiv von den Eltern rückgemeldet und dankend angenommen. Die Besuche des Elterntreffs enden meistens damit, dass die Kinder in den Kindergarten kommen oder die Mütter anfangen wieder zu arbeiten. Wie bereits oben erwähnt, besuchen regelmäßig Mütter aus den Ortsteilen wie z.B. Ringingen, Hausen, Stetten, Gauselfingen und Killer den Elterntreff mit großer Freude. Der Migrantenanteil ist eher gering (momentan bei 4 Frauen, darunter eine Flüchtlingsfamilie). Alle Frauen leben momentan in einer normalen Familienkonstellation (Mutter, Vater, Kind), keine alleinerziehende Mutter oder sozial bedürftige Familien.

Kooperationen:

Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen der Stadt Burladingen. So findet einmal im Jahr der Besuch der Kindergärten statt, die dann ihre Arbeit und Räumlichkeiten vorstellen. Oder eine Erzieherin, die einen Themenmorgen mitgestaltet und referiert, wie z. B. die Entwicklungsschritte in den ersten Lebensjahren. Verschiedene Kooperationen finden auch mit der Schulsozialarbeit, Apotheke, Bücherei, Jugendamt, einem Reiterhof oder Bio Bauernhof statt. Eine Tagesmutter stellte ihre Arbeit aus Burladingen vor usw. Verschiedene Referenten aus dem Zollernalbkreis wurden gebucht und mit großem Interesse angenommen z. B. Herr Abt vom Haus Nazareth referierte über das Thema „Werte in der Familie“ oder Frau Diebold von der Junginger Apotheke informierte über das Thema „Kinderkrankheiten – Heilpflanzen usw.“

Gesamteindruck/Ausblick:

Der Elterntreff in Burladingen ist ein festes Familienangebot und hat sich gut etabliert. Es wird dankend und kontinuierlich von den Eltern angenommen. Es sind Kontakte zwischen den Eltern entstanden, die über den Elterntreff hinauswirken. Es ist eine sehr schöne und wertschätzende Beziehung zwischen den Eltern und der Leiterin entstanden. Das zeigt sich vor allem an der

Offenheit intensiver Gespräche über aktuelle Themen. Der Elterntreff ist eine Anlaufstelle für Kontakte, Austausch und Fragen geworden. Die Kinder und Mütter fühlen sich wohl und können sich entfalten. Neue Besucherinnen werden freudig und offen von allen integriert und einbezogen. Durch die gemeinsamen Interaktionen und angeleiteten Themen finden die Mütter Antworten und Unterstützung im Alltag. Die Kinder lernen im kleinen Rahmen sich an Regeln zu halten. Außerdem lernen sie soziale Gruppen kennen. Somit bleibt immer ein Teil der Ziele die in der Konzeption enthalten sind erfüllt (Entlastung durch Erfahrungsaustausch, Kennenlernen anderer Familien, Integration im Gemeinwesen usw.).

Ziel soll es sein, den Elterntreff weiterhin als etabliertes Angebot der Stadt Burladingen zu behalten. Den Treff als flexibles und offenes Angebot für Eltern in Burladingen anzubieten. Raum und Zeit für Austausch, Fragen und Antworten zu gewähren. Weiter eine vertrauensvolle Atmosphäre zu pflegen, die Eltern mitentscheiden zu lassen bei der Planung der Themen. Schön wäre es, wenn man die gesamte Familie noch mehr miteinbeziehen könnte, beispielsweise durch gemeinsame Veranstaltungen oder Abendveranstaltungen für die Eltern.

Offener Elterntreff in Geislingen

Beginn:	1. Mai 2014
Träger:	Stadt Geislingen
Leitung:	Monika Söll, Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung (Leitung seit September 2016)
Verfasserin:	Monika Söll

Örtliche Anbindung, Räume und Ausstattung:



Der Elterntreff der Stadt Geislingen findet im Bürger- und Vereinshaus „Harmonie“ statt. Die „Harmonie“ liegt zentral in der Stadtmitte. Zwei Kindertagesstätten und die Schlossparkschule mit einem Lehrschwimmbecken befinden sich in direkter Umgebung. Zu Fuß kann man in etwa 5 Minuten das Schloss, das Schlossparkbad, die Schlossparkhalle sowie die Stadtbücherei erreichen. In etwa 15 Minuten erreicht man vier örtliche Kinderspielplätze. Somit sind bei gutem Wetter auch Aktivitäten außerhalb des Gebäudes ohne größeren Aufwand möglich. Parkmöglichkeiten sind vorhanden und für die Kinderwagen gibt es ebenfalls Unterstellmöglichkeiten.

Der Elterntreff findet im 1. Dachgeschoss in einem hellen Raum mit einer sehr angenehmen Atmosphäre und geeigneter Spielecke statt. Angrenzend gibt es eine Küche und eine Lounge, die als Aufenthaltsbereich ebenfalls genutzt werden kann und zum gemütlichen Verweilen einlädt. Bei entsprechendem Programm besteht die Möglichkeit, zwei weitere Räume im Dachgeschoss zu nutzen. Somit stehen dem Elterntreff viele Möglichkeiten offen, um gemeinsam Kaffee zu trinken, zu Backen oder zu Kochen, aber auch um gemeinsam zu Spielen und sich zu Bewegen. Die Sanitäreinrichtungen sind mit einem Wickeltisch ausgestattet. Die einzelnen Stockwerke sind vom Untergeschoss bis zum 1. Dachgeschoss mit einem Aufzug verbunden und somit für alle gut erreichbar. Zusätzlich gibt es in einem abschließbaren Raum eine Lagerungsmöglichkeit für Spielsachen, Bastelmaterial etc.

Eröffnung/Öffnungszeiten:

Der Elterntreff wurde von der Stadt Geislingen im Mai 2014 aufgrund der hohen Nachfrage von Eltern eingerichtet. Er findet regelmäßig mittwochs von 15:00 - 17:00 Uhr statt. Viele Eltern, die den Elterntreff besuchen, haben mehrere Kinder. Diese Kinder besuchen vor allem Kindertagesstätten. Aufgrund der kurzen Distanz zwischen Elterntreff und Kindertagesstätte, können die

Eltern ihr Kind zwischendurch abholen, sodass der Elterntreffbesuch gut mit dem Tagesrhythmus vereinbar ist.

Der Elterntreff macht eine 3-wöchige Sommerpause, eine Woche Pfingstferien und eine kurze Weihnachtspause. In der Regel ist dies auch die Zeit in der die Kindertagesstätten geschlossen und auch Handwerkerferien sind. Viele Eltern nehmen die Termine in den Schulferien sehr gerne war, da dann die älteren Geschwister mit in den Elterntreff kommen können.

Programm:



Der Elterntreff ist ein niedrigschwelliges Angebot der Familienbildung. Er soll allen Eltern und Erziehungsberechtigten offen stehen und jungen Familien die Möglichkeit geben, weitere Eltern und deren Kinder kennenzulernen. Das Programm wird auf die Wünsche und Interessen der Eltern ausgerichtet, sodass sie sie aktiv an der Gestaltung mitwirken können. Das Programm ist Jahreszeitenabhängig. Im Sommer finden viele Aktivitäten im Freien statt, wie beispielsweise gemeinsames Grillen, der Besuch auf einem Spielplatz oder der Besuch des Schlossparkbades. Im Herbst und Winter finden die Aktivitäten drinnen statt, wie beispielsweise das Basteln von Laternen und das gemeinsame Laternenlaufen, oder auch das Backen von Weihnachtsplätzchen und die Weihnachtsfeier. Auch die Fasnetsparty, bei der die Elterntreffbesucher sich kostümieren, darf nicht fehlen. Der Themennachmittag, bei dem Referenten eingeladen sind, wird sehr gut besucht. Des Weiteren finden gemeinsame Bastelangebote und Kochaktionen bei den Eltern großen Anklang.

Werbung, Flyer:

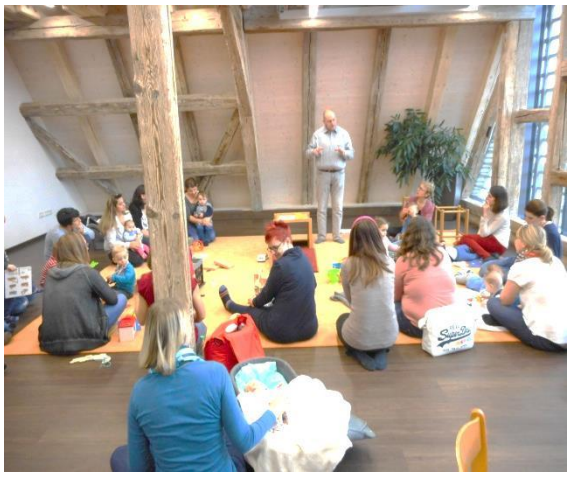
Das monatliche Programm wird im Amtsblatt der Stadt Geislingen veröffentlicht und in den Kindertagesstätten ausgelegt. Über einen Flyer bekommen interessierte Eltern grundsätzliche Informationen über den Elterntreff. Dieser Flyer wird in allen öffentlichen Einrichtungen und im Einzelhandel ausgelegt.

Alle 4 Wochen wird ein Rückblick vom Elterntreff mit Fotos im Amtsblatt veröffentlicht, was viele positive Rückmeldungen hervorruft.

Frau Holike, die Familienbesucherin der Stadt Geislingen, stellt häufig auch den Erstkontakt zu den Eltern her. Bei ihrem Besuch gibt sie den Eltern verschiedene Informationen rund um das Familienleben und lädt die sie persönlich in den Elterntreff ein. Dadurch entsteht ein erster, direkter Kontakt zu den Familien, welcher enorm wichtig ist und von den Eltern als sehr positiv empfunden wird.

Frequentierung:

Im Durchschnitt besuchen ca. 12 - 15 Mütter, hin und wieder auch Väter, den Elterntreff. Dies setzt sich jedes Mal neu aus einem „ Elterntreff - Pool“ von ca. 20 - 25 Familien zusammen. Es lässt sich eine gute Kontinuität beobachten. Auch zwei Familien aus Syrien und aus dem Kosovo, welche in Geislingen Asyl gefunden haben, besuchen seit kurzem den Elterntreff.



Hohe Besucherzahlen gibt es im Allgemeinen bei Referenten aber auch bei Bastel- und Kochaktionen. Des Weiteren werden Ausflüge, gemeinsames Grillen oder der Laternenlauf sehr gut besucht, vor allem von Vätern, da diese überwiegend am späten Nachmittag stattfinden.

Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen:

Der Elterntreff arbeitet mit zahlreichen Einrichtungen, unterschiedlichen Dienstleistern und Vereinen vor Ort zusammen. Diese bekommen die Möglichkeit als Referenten den Elterntreff zu besuchen und ihre Einrichtungen/ Institutionen vorzustellen.

- Freundeskreis „ Asyl“
- Kindertagesstätten/ Schulen in Geislingen
- DRK Geislingen
- Stadtbücherei
- Referenten zu verschiedenen Themen: Sprachentwicklung, Bindungstheorien, Zahnpflege, Ergotherapeuten, Erste Hilfe am Kind, usw.
- Hebammen
- Apotheken
- Tierpädagogin



Gesamteindruck und Ausblick:

Die Angebote im Elterntreff der Stadt Geislingen werden von den Eltern sehr gerne angenommen und positiv bewertet. Referenten, Basteln, Kochen, aber auch gemeinsame Ausflüge kommen sehr gut an.

Insgesamt sind die Besucherzahlen relativ stabil, da immer wieder Mütter ausscheiden und neue hinzukommen.

Die Räumlichkeiten im Bürger- und Vereinshaus „Harmonie“ in Geislingen sind sehr ansprechend und freundlich eingerichtet. Die Großzügigkeit des oberen Dachgeschosses ermöglicht die vielfältige Nutzung. Vor allem auch für stillende Mütter, ist eine geeignete Rückzugsmöglich-

keit vorhanden. Wiederrum die zentrale Lage und gute Erreichbarkeit wirken sich sehr positiv auf den Elterntreff aus.

Durch die gute Vernetzung z. B. Freundeskreis „Asyl“ finden die betreffenden Mütter schneller den Weg in den Elterntreff und können sich besser integrieren und finden so leichter Anschluss zu anderen Familien.

Das besonders angenehme Miteinander, sowohl unter den Müttern als auch zur Leiterin welche durch Frau Holike unterstützt wird, zeigt sich dadurch, dass in letzter Zeit viele neue Mütter den Weg in den Elterntreff gefunden haben. Die Mütter fühlen sich wohl, können erste Kontakte knüpfen, sich austauschen, Fragen stellen und gemeinsam mit ihren Kindern in entspannter Atmosphäre die gemeinsame Zeit genießen. Auch der Hinweis auf den Elterntreff durch die Familienbesucherin wird sehr positiv aufgenommen und führt immer wieder neue Besucher in den Elterntreff.

Der Gemeinderat stimmte dem Aufbau und der Entwicklung eines Elterntreffs im Bürger- und Vereinshaus „Harmonie“ am 19. Februar 2014 zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2017 zu. Ziel ist es, den Elterntreff als wichtigen Bestandteil der kinder- und familienfreundlichen Stadt Geislingen zu erhalten, da er als Bereicherung für die Familien und zur Familienbildung beiträgt.

Elterntreff im Mehrgenerationenhaus Rangendingen

Beginn:	01. Dezember 2008; Stand April 2017 (Pilotprojekt des Landkreises bis 31. Dezember 2009)
Träger:	Gemeinde Rangendingen
Leitung:	Madlen Eisele (Sozialpädagogin, Elterntreff-Leiterin seit November 2016)
Verfasserin:	Madlen Eisele (Fortschreibung und Aktualisierung des 2013 verfassten Erfahrungsberichts von Nadine Mesam)

Allgemeines:

Der Elterntreff in Rangendingen wurde zum 01.12.2008 eröffnet und stellt seither eine Bereicherung der bestehenden Angebote der Elternbildung bzw. Elternunterstützung in der Gemeinde dar. Er trägt erfolgreich dazu bei, neu zugezogene Familien zu integrieren. Zudem haben junge Leute, Eltern in Trennung und Eltern mit Migrationshintergrund das Angebot angenommen. Der Elterntreff ist regelmäßig dienstags von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr geöffnet und findet in den Räumen des Mehrgenerationenhauses statt, welches sich zentral in der Ortsmitte befindet. Kindergarten und Schule sind in naher Nachbarschaft. Dies hat sich sehr bewährt. Durch die kurze Distanz zwischen Elterntreff, Kindergarten und Schule lassen sich Wege zum Bringen und Abholen der älteren Kinder und ein Besuch im Elterntreff für die ganze Familie optimal verbinden.

Im November 2016 kam es zu einem Mitarbeiterwechsel. Madlen Eisele übernahm die Leitung des Elterntreffs und löste somit Nadine Mesam ab, welche den Elterntreff zuletzt leitete. Madlen Eisele ist Sozialpädagogin und hauptamtlich bei der Gemeinde Rangendingen als Leiterin der Ganztagesbetreuung für Grundschüler angestellt. Neben ihrer Tätigkeit in der Ganztagesbetreuung und im Elterntreff arbeitet sie zu Teilen auch in der Jugendarbeit mit.

Kooperation und Vernetzung – „Familienfreundliche Gemeinde“:

Der Elterntreff hat sich gut in das Gesamtkonzept „Familienfreundliche Gemeinde Rangendingen“ integriert. Zur familienfreundlichen Gemeinde gehören neben dem Mehrgenerationenhaus mit seinem Elterntreff auch sehr gute infrastrukturelle Bedingungen für Familien z. B. gut mit dem Kinderwagen begehbare Straßenübergänge, mehrere Spielplätze, Ganztagesbetreuung in Kindergarten und Schule, ein erweiterter Mittagstisch für Jung und Alt in der örtlichen Mensa, viele zusätzliche, bedarfsgerechte Fördermöglichkeiten in Kindergarten und Schule, Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche, ein Jugendhaus etc. Neben diesen Angeboten wird das Angebot „Elterntreff“ als weiterer Baustein der „Förderung der Erziehung in der Familie“ sehr gut umgesetzt.

„Der Elterntreff ist ein schönes Ritual für Kinder und Eltern und fördert somit die Kontakte für alle.“



Angebote:

Das Programm wird nach Wünschen der Teilnehmer/innen gestaltet. So werden die Eltern befragt und mit in die Planung des neuen Programms eingebunden. Das Programm orientiert sich an den Bedürfnissen der Besucher/innen und ist auch immer wieder jahreszeitlich geprägt. Begrüßungs- und Abschiedsritual bilden einen konstanten Rahmen um die Programmgestaltung und sollen somit auch neuen Besucher/innen den Einstieg in das Gruppenangebot erleichtern.

Die Aufteilung durch die Gestaltung von Referent/innen und die eigene Aufbereitung eines Programmpunktes durch die Treffpunktleiterin hat sich als erfolgreich herausgestellt und wird von den Besucher/innen sehr positiv empfunden und gerne angenommen. Die Hilfs- und Unterstützungsangebote des Zollernalbkreises werden regelmäßig miteinbezogen. So stellen beispielsweise Beratungsstellen, Hebammen, BeKi-Fachfrauen, Heilpraktiker/innen, Einrichtungen wie die KBF, Kindergarten usw. gewinnbringende Kooperationspartner für den Elterntreff dar.

Einmal im Monat findet ein gemeinsames Frühstück mit offener Gesprächsrunde statt, welches von den teilnehmenden Eltern auch weiterhin sehr gerne angenommen wird.



„Ich freue mich darüber, dass mein Kind auch unter anderen Kindern ist, ich mich austauschen kann unter den anderen Müttern und dazulernen kann.“

Für besonders großen Anklang in letzter Zeit sorgte der Elternkurs „Die psychomotorische Entwicklung Ihres Kindes“, welcher von dem Leiter der KBF Herrn Färber im Frühjahr 2017 an vier Terminen angeboten wurde. Ca. 10 Eltern haben regelmäßig daran teilgenommen. Dieser Kurs wurde von der Gemeinde Rangendingen bewusst als „Stärke-Kurs“ angeboten, um auch stärke-

zuschussberechtigte Eltern anzusprechen. Allerdings haben keine zuschussberechtigten Eltern das Angebot wahrgenommen. Trotzdem sind auch für die Zukunft in regelmäßigen Abständen Elternkurse dieser Art im Elterntreff geplant.

„Der Elterntreff stellt ein Ort zum Austausch, zur Begegnung und zur thematischen Anregung dar. Das Miteinander und die gewonnen Kontakte können sowohl Eltern, als auch Kinder positiv für sich nutzen."



Frequentierung:

Momentan (Stand Frühjahr 2017) nehmen regelmäßig zwischen 8 und 12 Mütter mit ihren Kindern am Elterntreff teil. Auch wird der Elterntreff derzeit von einem Vater in Elternzeit besucht. Im Vergleich, 2010 haben ca. 20 Mütter mit ihren Kindern regelmäßig teilge-nommen. Durch sich verändernde familiäre Situationen und den Alltag bestimmende Faktoren wie Wiedereinstieg in den Beruf, bessere und frühere Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder, kommt es öfters zu Schwankungen der Besucherzahlen.

Werbung/Flyer:

Die Verteilung der Flyer/Plakate findet hauptsächlich über die Kindergärten statt. Gleichzeitig wird das Monatsprogramm auf der Homepage der Gemeinde Rangendingen sowie im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht, welches an alle Haushalte in Rangendingen kostenlos verteilt wird. Auch Veröffentlichungen durch die beiden ortsverbreiteten Zeitungen sind sehr hilfreich. Zudem wird der Flyer an alle Eltern von Neugeborenen mit dem STÄRKE-Willkommenspaket durch die Gemeinde Rangendingen übergeben.

Auch bewährt haben sich persönliche Anschreiben an alle Haushalte mit Kindern unter 3 Jahren. Dies wurde in Rangendingen 2013 durchgeführt, als absehbar war, dass viele Kinder in der nächsten Zeit in den Kindergarten aufgenommen werden und sich deshalb die Anzahl der Besucher/innen des Elterntreffs verringern wird (Wiederaufnahme der Berufstätigkeit der Mütter).

Gesamteindruck:

Das Angebot des Elterntreffs wird von allen Besucher/innen sehr positiv bewertet. Das Programm wird gut angenommen, Themen und Referent/innen kommen ebenfalls gut an.

Unterschiedliche Gründe führten zur Teilnehme am Elterntreff: Interesse an den Schwerpunktthemen, Neu-Zugezogen in der Gemeinde u.v.m. Vor allem der persönliche Austausch ist den Müttern wichtig.

Der Umgang der Eltern ist sehr freundschaftlich, der Austausch zum Teil sehr persönlich. Durch die regelmäßige Teilnahme entsteht schnell eine vertrauensvolle und entspannte Atmosphäre, in der sich auch die Kinder sehr wohl fühlen.

Die Räume im Mehrgenerationenhaus sind freundlich und für Eltern und Kind ansprechend gestaltet. Die Nähe zu den in der Umgebung liegenden Einrichtungen der Gemeinde erweist sich als äußerst nützlich und praktisch. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Kindergärten und den örtlichen Angeboten des Generationentreffs ist sehr gut und unkompliziert.

Elterntreff Kunterbunt - Winterlingen

Beginn:	15.11.2011
Träger:	Gemeinde Winterlingen
Leitung:	Susanne Kopp, Dipl. Sozialarbeiterin
Verfasserin:	Susanne Kopp

Rahmenbedingungen:



Der erste Elterntreff fand am 15.11.2011 statt. Seitdem findet er 14- tägig, dienstags von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Begegnungsstätte in Winterlingen statt. Die Zielgruppe sind Eltern mit ihren Kinder im Alter von 0-4 Jahren.Der öffentliche Träger ist die Gemeinde Winterlingen und der freie Träger das Haus Nazareth in Sigmaringen. Susanne Kopp, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) ist von Beginn bis heute Leiterin des Angebots.

Immer wieder stehen zusätzliche Angebote auf dem Programm, wie beispielsweise Abend für Dich, Kreativmorgen, Familiennachmittag, Familienfrühstück... Das Angebot soll niederschwellig sein, ohne Anmeldung, ohne verpflichtende Teilnahme, ohne Kosten... dies wird von den Eltern schon jeher sehr dankbar angenommen. Sie schätzen den Elterntreff als gemeinsame Anlaufstelle.

Grobstruktur/Ablauf:

14:30 – 14:45 Uhr:	Ankommensphase
14:45 – 16:10 Uhr:	Begrüßungsrunde, Anfangslied
	Einheit 1: Programmvorstellung, Lied mit Instrumenten, thematischer Einstieg, Fingerspiele, Lieder
14:45 – 16:15 Uhr:	gemeinsames Kaffeetrinken/Freispielphase/Zeit für Gespräche
16:15 - 16:30 Uhr:	Bewegungsritual „Sauseschritt“, Wunschlied, Ausblick, Abschiedslied

Programm:

Es wird Wert auf ein ganzheitliches Angebot gelegt von dem sowohl die Eltern, als auch die Kinder profitieren. Die Wünsche der Eltern werden abgefragt und nach Möglichkeit eingeplant.

Die offene Ankommensphase, sowie die gemischte Struktur mit gemeinsamen Programm und lockerem Austausch beim Kaffeetrinken hat sich bewährt.



Feste Rituale, wie Begrüßungsrunde, Fingerspiele und Lieder gehören zum Ablauf eines Elterntreffnachmittags. Sie stoßen bei Groß und Klein auf große Zustimmung und positive Resonanz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der Kinder, sowie Intensivierung der Eltern-Kind-Beziehung. Ebenso wichtig erscheint die Tatsache eines Treffpunkts und einer Oase für die Eltern und die Möglichkeit zum Gespräch.

In den Sommermonaten kann auch der Hintergarten genutzt werden, was nochmal ein anderes Erleben in der Gruppe ermöglicht.

Themen:

Eltern-Kreativmorgen, Austausch über Freizeitaktivitäten in der Region, Glückliche Eltern – glückliche Kinder, Salzteigwerkstatt, Eltern-Kind-Kommunikation, die Erkundung der Finger, Weckle und Brot selbstgemacht, Babymassage, Sommerfest, Elternsein zwischen Glücksmoment und Herausforderung, Familienfrühstück...

Frequentierung:

Es kommen meist zwischen 10 und 15 Mütter mit jeweils 1-2 Kindern im Alter von 0-4 Jahren. Sie kommen hauptsächlich aus Winterlingen mit Teilorten, aber auch aus dem Umkreis. Erfreulich ist, dass sporadisch, besonders natürlich bei den Familienangeboten, auch Väter den Weg in den Elterntreff finden.



Schwerpunkte:

- Intensivierung der Eltern-Kind-Beziehung
- Impulse und Ideen zu praxisnahen
- Themen im Familienalltag
- Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern
- Kreative und spielerische Elemente
- Ganzheitliche Förderung der Sinne
- Ernährungserziehung
- Oase und Auszeit im Alltag
- Musikalische Frühförderung
- Unterstützung in Erziehungsfragen, Ansprechpartner und Anlaufstelle
- Wohltuende Eltern-Kind-Zeit schaffen

Kooperation/Vernetzung:

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Haus Nazareth, den Reinigungskräften, dem Hausmeister, dem Team der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit und sonstigen Personen im Gemeinwesen funktioniert unkompliziert. Auch mit den verschiedenen Beratungsstellen, dem Jugendamt, sonstigen Beratungsangeboten und Fachdiensten besteht ein lebendiger Austausch. In den vergangen Jahren besuchten auch immer wieder verschiedene Referenten den Elterntreff.

Werbung:

Vierteljährlich erscheint ein neues Programm, das in Form eines Flyers verteilt und ausgelegt wird (Kindergärten, Bücherei, Jugendamt, Beratungsstellen,....). Auch in der örtlichen Presse wird über den Elterntreff informiert und eingeladen, sowie jeweils im Amtsblatt der Gemeinde. Es gibt einen E-Mailverteiler, der für wichtige Infos genutzt wird.

Fazit:

Seit Beginn wird der Elterntreff sehr gut besucht. Die Eltern schätzen das kunterbunte Angebot, was auch in der Evaluation im Herbst 2015 zum Ausdruck kam. Sie genießen die Möglichkeit zum Treffpunkt verbunden mit etwas Programm und Input. Die Impulse zum Erziehungsalltag werden sehr gerne angenommen.

Die hohen Besucherzahlen bringen manche Herausforderung in Programm - und Raumgestaltung mit sich, aber die Frequentierung und Identifikation mit dem Elterntreff ist natürlich sehr erfreulich.

Jedes Jahr stellt Frau Kopp den Jahresbericht des Elterntreffs im Gemeinderat vor, auch mit Fotoimpressionen der gemeinsamen Treffen. Schön ist, dass das Angebot für die Familien im Gemeinwesen als sehr sinnvoll und wichtig angesehen wird und die Gemeinde Winterlingen, nach wie vor, hinter der Elterntreffarbeit steht und sie begrüßt und unterstützt.





Impressum
Hrsg. Landratsamt Zollernalbkreis
Sozialdezernat, Jugendamt
Hirschbergstraße 29
72336 Balingen

Koordination
Dr. Jana Arndt, Jugendhilfeplanung
jana.arndt@zollernalbkreis.de
07433 92-1421